

FINANZEN UND STEUERN

FACHSERIE

14

Reihe 9.6.5

Zuckersteuer

Betriebsjahr
1984/85

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42
Telefon: (06131) 59094-95
Telex: 4187768 DGV

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1985

Preis: DM 2,90

Bestellnummer: 2140965 - 85700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1	Bemerkungen zum Steuerrecht	
1.1	Rechtsgrundlagen der Besteuerung	4
1.2	Steuergegenstand und Steuertarif	4
2	Hinweise zur Methodik der Statistik	5

T a b e l l e n t e i l

1	Zusammenfassende Übersichten	
1.1	Zuckerherstellungsbetriebe und Ausfuhrlager in den Bj. 1980/81 bis 1984/85	6
1.2	Inhaber von Erlaubnis- und Zusagescheinen in den Bj. 1980/81 bis 1984/85	6
1.3	Absatz von Rüben- und Invertzucker in den Bj. 1980/81 bis 1984/85	7
1.4	Absatz von Stärkezucker, Isoglukose und Fruchtzucker in den Bj. 1980/81 bis 1984/85	8
1.5	Annähernder Verbrauch von Zucker in den Kj. 1980 bis 1984	9
1.6	Von der Steuer befreiter Zucker nach Zuckerarten	
1.6.1	Betriebsjahr 1980/81 bis 1982/83	9
1.6.2	Betriebsjahr 1983/84 und 1984/85	9
1.7	Steuersollbeträge nach Zuckerarten in den Bj. 1980/81 bis 1984/85	10
1.8	Zuckersteuer Ist- und Sollbeträge in den Bj. 1980/81 bis 1984/85	10
1.9	Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten zuckerhaltigen Waren in den Bj. 1980/81 bis 1984/85	10
2	Steuerfrei abgegebene Zuckermengen nach Verwendungszweck im Bj. 1984/85	11
3	Mengen und Vergütungsbeträge der mit Anspruch auf Steuervergütung ausgeführten zuckerhaltigen Waren nach Warenarten im Bj. 1984/85	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGB1. = Bundesgesetzblatt
- Bj. = Betriebsjahr (1.7. bis 30.6.)
- Kj. = Kalenderjahr
- g = Gramm
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne = 100 kg
- t = Tonne
- Mill. = Million
- v.H. = vom Hundert
- ZuckStBefrO = Zuckersteuerbefreiungsordnung

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1 Bemerkungen zum Steuerrecht

1.1 Rechtsgrundlagen der Besteuerung

Maßgebend für die Besteuerung von Zucker im Berichtszeitraum waren:

- Zuckersteuergesetz - ZuckStG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1983 (BGBl. I S. 1245);
- Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz - ZuckStDB - vom 19. August 1959 (BGBl. I S. 647), zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung zur Änderung von Vorschriften über außertarifliche Eingangsabgabenbefreiungen vom 5. Juni 1984 (BGBl. I S. 747).

1.2 Steuergegenstand und Steuertarif

Der Zuckersteuer unterliegt Zucker, der im Erhebungsgebiet hergestellt oder in das Erhebungsgebiet eingeführt wird. Zucker im Sinne des ZuckStG sind

1. Rübenzucker und Zucker der chemischen Zusammensetzung des Rübenzuckers
2. Invertzucker
3. Stärkezucker und Zucker der chemischen Zusammensetzung des Stärkezuckers
4. Isoglukose und Zucker der chemischen Zusammensetzung der Isoglukose
5. Fruchtzucker

Als Rübenzucker gelten aus Rüben gewonnene feste und flüssige Zucker, einschl. der Rübensäfte, der Füllmassen und der Zuckerabläufe, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob bei der Herstellung andere zuckerhaltige Stoffe oder Zucker mitverwendet worden sind. Wird Rübenzucker weiterverarbeitet und werden dabei feste und flüssige Zucker gewonnen, die Invert- oder Fruchtzucker sind oder die chemische Zusammensetzung von Stärkezucker oder Isoglukose haben, so sind sie als letztere (Zuckerarten 2 bis 5) zu behandeln.

Als Invertzucker gelten aus anderen Zuckern, z.B. Saccharose, oder invertzuckerhaltigen Stoffen oder durch Umwandlung anderer Stoffe gewonnene feste und flüssige Zucker, deren

Trockenmasse mindestens 50 Gewichtshundertteile Dextrose und Fruktose zu gleichen Teilen enthält.

Als Stärkezucker gelten aus Stärke gewonnene feste und flüssige Zucker, soweit es sich nicht um die Zuckerarten 1, 2, 4 oder 5 handelt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob bei der Herstellung andere zuckerhaltige Stoffe oder Zucker mitverwendet worden sind. Stärkezucker ist auch Maltose (Malzzucker).

Als Isoglukose gelten aus Glukose, Glukosepolymeren oder Dextrose gewonnene feste und flüssige Zucker mit einem Fruktosegehalt in der Trockenmasse von mindestens 10, aber nicht mehr als 50 Gewichtshundertteilen. Enthält der so gewonnene Zucker weniger als 10 Gewichtshundertteile an Fruktose in der Trockenmasse, so wird er als Stärkezucker, bei mehr als 50 Gewichtshundertteilen als Fruchtzucker behandelt.

Als Fruchtzucker gelten aus anderen Zuckern, z.B. Invertzucker, oder fruktosehaltigen Stoffen oder durch Umwandlung anderer Stoffe gewonnene Zucker, deren Trockenmasse mehr als 50 Gewichtshundertteile Fruktose enthält.

Die Steuer für Zucker beträgt, soweit nichts anderes bestimmt ist, 6 DM für 100 kg Eigengewicht.

Für die Besteuerung der in den folgenden Absätzen bezeichneten Zucker ist ihr Reinheitsgrad maßgebend. Reinheitsgrad ist

- bei Rübenzucker der Gehalt der Trockenmasse an Saccharose und Invertzucker in Gewichtshundertteilen,
- bei Invertzucker, Stärkezucker einschließlich Stärkezuckerabläufen, bei Isoglukose und Fruchtzucker der Gehalt der Trockenmasse an reduzierenden Stoffen - bei saccharosehaltigem Invertzucker nach Inversion der Saccharose -, berechnet als Dextrose, in Gewichtshundertteilen.

Steuerfrei bleiben:

1. Rüben- und Rohrzuckerabläufe, Rübensäfte (Rübensirup, Rübenkraut und Rübenkreude), andere Rübenzucker- und sonstige Saccharoselösungen, flüssiger Invertzucker und Mischungen dieser Erzeugnisse mit einem Reinheitsgrad von weniger als 70 vH,

2. Stärkezucker - ohne die in Nummer 3 bezeichneten Stärkezuckerabläufe - mit einem Reinheitsgrad von weniger als 10 v.H.,
3. Abläufe der Stärkezuckerherstellung, die sich nach Aussehen und Geschmack als solche kennzeichnen und einen Gesamtchloridgehalt in der Trockenmasse von 1,5 Gewichtshundertteilen oder mehr haben, mit einem Reinheitsgrad von weniger als 74 v.H.,
4. flüssige Isoglukose mit einem Reinheitsgrad von weniger als 20 v.H.

Die Steuer beträgt für

Rübensäfte, die aus gekochten und zerkleinerten frischen Rüben oder aus getrockneten vollwertigen Rübenschnitzeln im Preßverfahren, auch unter Zusatz von Braunkohle, jedoch ohne chemische Reinigung hergestellt worden sind,

bei einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 v.H.
1,80 DM für 100 kg Eigengewicht,

die anderen unter Nr. 1. bezeichneten Erzeugnisse mit

einem Reinheitsgrad von mehr als 95 v.H.
4,20 DM für 100 kg Eigengewicht,

einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 v.H.
3,60 DM für 100 kg Eigengewicht,

Stärkezucker

bei einem Reinheitsgrad von mehr als 95 v.H.
5,40 DM für 100 kg Eigengewicht,

bei einem Reinheitsgrad bis 95 v.H. 2,40 DM für 100 kg Eigengewicht.

flüssige Isoglukose mit einem Reinheitsgrad von mindestens 20 v.H. und für flüssigen Fruchtzucker:

bei einem Reinheitsgrad von mehr als 95 v.H.
4,20 DM für 100 kg Eigengewicht,

bei einem Reinheitsgrad von 70 bis 95 v.H.
3,60 DM für 100 kg Eigengewicht,

bei einem Reinheitsgrad von weniger als 70 v.H. 2,40 DM für 100 kg Eigengewicht.

2 Hinweise zur Methodik der Statistik

Als Erhebungsunterlagen dienen von der Zollverwaltung nach einheitlichen Vordrucken aufzustellende Zuckersteuerübersichten, die dem Statistischen Bundesamt jährlich von den Oberfinanzdirektionen zur Auswertung übermittelt werden. Die Vordrucke und der Übermittlungsweg sind durch Dienstanweisung des Bundesministeriums der Finanzen geregelt.

Die zum 1. Mai 1983 in Kraft getretene Steuerrechtsänderung machte auch eine Änderung der Zuckersteuerübersichten erforderlich, die eine teilweise Umgestaltung des Tabellenprogramms nach sich zog. Zur Wahrung der Kontinuität wurde jedoch versucht, vergleichbare Tatbestände in Zeitreihen soweit wie möglich zu berücksichtigen.

Vordruck 1926 gibt Aufschluß über die Menge und den Steuersollbetrag des im Erhebungsgebiet hergestellten bzw. in das Erhebungsgebiet eingeführten versteuerten Zuckers nach Zuckerarten. Ferner sind Angaben über die Anzahl der angemeldeten und tätig gewesenen Zuckerherstellungsbetriebe enthalten. Letztere werden nach Zuckerarten gegliedert.

Vordruck 1927 enthält die Zuckermenge, die aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben wurde, aufgegliedert nach Zuckerarten und Verwendungszweck. Dabei wird unterschieden nach

- Zucker, der zu anderen gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken als zum Herstellen von Lebensmitteln usw. vergällt oder unvergällt abgegeben wurde;
- Futterzucker, der zur Fütterung von Bienen und von anderen Tieren oder zur Herstellung von Futtermitteln vergällt wurde;
- Zucker, der zur Herstellung von Ausfuhrwaren unvergällt abgegeben wurde.

Ferner wird die Anzahl der Inhaber von Erlaubnisscheinen nach den §§ 4 und 11 ZuckStBefrO und die Anzahl der Betriebsstätten gemeldet, in denen Zucker vergällt wurde.

Vordruck 1928 enthält einen Katalog von zuckerhaltigen Waren, die mit Anspruch auf Zuckersteuervergütung ausgeführt wurden. Neben dem Eigengewicht dieser Waren sind die vergütungsfähige Zuckermenge nach Steuersätzen und der Vergütungsbetrag aufgeführt. Nachgewiesen wird auch die Anzahl der Inhaber von Zusage­scheinen über Vergütung von Zuckersteuer.

Vordruck 1929 enthält die Menge an unversteuertem Zucker, die aus dem Erhebungsgebiet ausgeführt oder an ausländische Streitkräfte geliefert wurde, nach Zuckerarten. Ferner wird die Anzahl der im Berichtszeitraum benutzten Ausfuhr- und Interventionssteuerlager gemeldet.

T a b e l l e n t e i l
1 Zusammenfassende Übersichten
1.1 Zuckerherstellungsbetriebe und Ausfuhrlager

Betriebsjahr	Ange- meldete Herstellungsbetriebe	Tätig gewesene	Davon haben hergestellt			Benutzte Ausfuhr- lager
			nur Rübensäfte im Preß- verfahren	Rübenzucker und/oder Invertzucker und andere Zucker	Stärkezucker und/oder Isoglukose ¹⁾	
1980/81	72	72	10	57 ^{a)}	5	17
1981/82	69	68	8	56	4	24
1982/83	68	67	8	55	4	40
1983/84	70	69	8	56	5	24
1984/85	68	68	8	55	5	18

1) Ab Berichtsjahr 1983/84 zusätzlich und/oder Fruchtzucker.

a) Darunter 1 Betrieb, der versuchsweise auch Stärkezucker herstellt.

1.2 Inhaber von Erlaubnis- und Zusagescheinen^{*)}

Betriebsjahr	Inhaber von Erlaubnisscheinen nach		Betriebsstätten, die Zucker vergällten (§§ 2 u. 8 ZuckStBefrO)	Inhaber von Zusagescheinen ¹⁾
	§ 4 ZuckStBefrO	§ 11 ZuckStBefrO		
1980/81	192	24	7	181
1981/82	188	27	5	183
1982/83	189	31	5	200
1983/84	195	34	7	194
1984/85	192	31	7	196

^{*)} Sowie die Betriebsstätten, in denen Zucker vergällt wurde.

1) Für die Vergütung von Zuckersteuer für ausgeführte zuckerhaltige Waren.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Absatz von Rüben-*) und Invertzucker

Tonnen

Betriebsjahr	Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte im Preß- verfahren hergestellt	Zuckerabläufe, andere Rübensäfte, andere Zuckerlösungen, Mischungen dieser Erzeugnisse mit einem Reinheitsgrad von	
				70 v.H.- 95 v.H.	über 95 v.H.

Versteuerter Zucker insgesamt

1980/81	20 822	1 980 211	7 941	3 883	95 946
1981/82	20 436	1 966 722	8 185	4 569	94 336
1982/83	23 362	1 863 947	7 991	5 986	114 793
1983/84	22 247	1 764 437	7 778	10 897	215 893
1984/85	23 576	1 890 378	8 046	10 390	199 799

davon:

Inlandserzeugung

1980/81	20 256	1 879 157	.	643	89 252
1981/82	18 634	1 872 161	8 185	601	90 807
1982/83	23 043	1 746 729	7 991	646	110 826
1983/84	22 112	1 646 704	7 778	1 809	208 339
1984/85	22 579	1 754 294	8 046	1 538	193 397

Einfuhr

1980/81	565	101 054	.	3 240	6 695
1981/82	1 803	94 561	-	3 969	3 530
1982/83	320	117 218	-	5 340	3 967
1983/84	135	117 733	-	9 087	7 554
1984/85	998	136 084	-	8 852	6 402

Unversteuert ausgeführter Zucker¹⁾

1980/81	18 027	855 436	.	-	.
1981/82	60 210	1 184 752	.	-	.
1982/83	22 757	1 209 303	.	-	.
1983/84 .....	.	829 147	.	-	.
1984/85 .....	.	718 991	.	.	.

*) Sowie Zucker der chemischen Zusammensetzung des Rübenzuckers. - Ohne Zucker, der gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben worden ist (s. Tabelle 1.6).

1) Einschl. der Lieferungen an ausländische Streitkräfte.

1 Zusammenfassende Übersichten
1.4 Absatz von Stärkezucker, Isoglukose*) und Fruchtzucker
Tonnen

Betriebs- jahr	Stärkezucker			Isoglukose 1)			Frucht- zucker
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
		mit einem Reinheitsgrad			mit einem Reinheitsgrad		
		bis 95 v.H.	mehr als 95 v.H.		bis 95 v.H.	mehr als 95 v.H.	

Versteuerter Zucker insgesamt

1980/81	302 755	255 932	46 823	.	.	.	-
1981/82	281 474	233 211	48 263	.	.	.	-
1982/83	334 010	291 727	42 283	.	.	.	-
1983/84	226 278r	161 309r	64 968r	86 044r	49 097r	36 946	36 396
1984/85	216 296	144 506	71 790	78 118	44 367	33 752	48 858

davon:

Inlandserzeugung

1980/81	215 321	173 866	41 455	.	.	.	-
1981/82	209 720	163 883	45 837	.	.	.	-
1982/83	208 431	170 943	37 487	.	.	.	-
1983/84	151 840	102 698	49 142	55 860	18 913	36 946	35 252
1984/85	148 174	93 703	54 471	50 802	.	.	47 845

Einfuhr

1980/81	87 434	82 066	5 368	.	.	.	-
1981/82	71 754	69 327	2 426	.	.	.	-
1982/83	125 579	120 783	4 796	.	.	.	-
1983/84	74 437r	58 611r	15 827r	30 184r	30 184r	-	1 144
1984/85	68 123	50 804	17 319	27 316	.	.	1 012

Unversteuert ausgeführter Zucker

1980/81	60 102	42 029	18 073	.	.	.	-
1981/82	68 104	.	.	.	.	.	-
1982/83	63 498	53 001	10 497	.	.	.	-
1983/84	101 320	60 470	40 851	.	-	.	.
1984/85	102 295	61 963	40 332	.	.	.	.

*) Sowie von Zucker der chemischen Zusammensetzung des Stärkezuckers bzw. der Isoglukose. - Ohne Zucker, der gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben worden ist (s. Tabelle 1.6).

1) Bis einschließlich Betriebsjahr 1982/83 ist die Isoglukose beim Stärkezucker nachgewiesen.

1 Zusammenfassende Übersichten
1.5 Annähernder Verbrauch von Zucker *)

Kalender- jahr	Gesamtverbrauch von Zucker 1)		Roh- und Verbrauchs- zucker 2)		Stärkezucker u. Isoglukose		Sonstiger Zucker 3)	
	ins- gesamt	je Ein- wohner	ins- gesamt	je Ein- wohner	ins- gesamt	je Ein- wohner	ins- gesamt	je Ein- wohner
	1 000 t	g	1 000 t	g	t	g	t	g
1980	2 121	34 455	1 929	31 337	251 660	4 088	106 512	1 730
1981	2 176	35 274	1 948	31 585	328 768	5 330	110 020	1 784
1982	2 250	36 508	2 034	33 007	290 704	4 716	116 268	1 886
1983	2 178	35 453	1 882	30 632	318 823	5 191	194 898	3 173
1984	2 163	35 357	1 816	29 688	300 689	4 915	259 643	4 244

*) Versteuerte Mengen.

1) In Verbrauchszuckerwert gerechnet. Dabei wurden folgende Umrechnungssätze berücksichtigt: Rohzucker 90 %, im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte 30 %, Rübenzuckerabläufe usw., Isoglukose und Fruchtzucker mit einem Reinheitsgrad von 70-95 v. H. 60 %, mit mehr als 95 v. H. 70 %, Isoglukose mit einem Reinheitsgrad von

20-70 v. H. und Fruchtzucker von weniger als 70 v. H. 40 %, Stärkezucker mit einem Reinheitsgrad bis 95 v. H. 40 %, und über 95 v. H. 90 %.

2) In Verbrauchszuckerwert.

3) Rübensäfte, -zuckerabläufe, andere Zuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse mit einem Reinheitsgrad von 70 v. H. und darüber, Invertzucker und ab 2. Hj. 1983 Fruchtzucker.

1.6 Von der Steuer befreiter Zucker nach Zuckerarten *)

1.6.1 Betriebsjahr 1980/81 bis 1982/83

Tonnen

Betriebsjahr	Rüben-(Rohr-)zucker		Stärkezucker mit einem Reinheitsgrad	
	Roh- und Verbrauchszucker	Zuckerlösungen	bis 95 v.H.	über 95 v.H.
1980/81	36 599	9 184	39 410	20 043
1981/82	23 534	9 170	45 684	19 629
1982/83	27 723	8 137	48 898	18 858

1.6.2 Betriebsjahr 1983/84 und 1984/85

Tonnen

Betriebsjahr	Rüben- und Invertzucker, Isoglukose, Fruchtzucker			Stärkezucker	Sonstige Zucker 1)
	fest	flüssig			
		mit einem Reinheitsgrad von			
		70 v.H.- 95 v.H.	über 95 v.H.		
1983/84	22 955	13 099	5 728	11 531	44 577
1984/85	22 161	8 874	6 888	7 650	40 124

*) Gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung.

1) Fester und flüssiger Stärkezucker, Reinheitsgrad bis 95 v. H.; flüssige Isoglu-

kose, Reinheitsgrad 20 v. H. bis weniger als 70 v. H.; flüssiger Fruchtzucker, weniger als 70 v. H.

1 Zusammenfassende Übersichten
1.7 Steuersollbeträge nach Zuckerarten
1 000 DM

Betriebsjahr	Ins- gesamt	Davon					
		Rübenzucker 1) und zwar			Stärke- zucker 3)	Isoglukose	Frucht- zucker
		Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Zuckerab- läufe, Rü- bensäfte und andere Zucker- ²⁾ lösungen			
1980/81	133 045	1 249	118 813	4 312	8 671	.	-
1981/82	131 707	1 226	118 003	4 274	8 203	.	-
1982/83	127 900	1 402	111 837	5 181	9 481	.	-
1983/84	128 839r	1 335	105 866	9 600	7 380r	3 089r	1 570
1984/85	135 914	1 415	113 423	8 910	7 345	2 726	2 095

1) Sowie Zucker der chem. Zusammensetzung
des Rübenzuckers und Invertzucker.
2) Und Mischungen dieser Erzeugnisse.

3) Bis Betriebsjahr 1982/83 einschließlich
Isoglukose.

1.8 Zuckersteuer Ist- und Sollbeträge

Betriebsjahr	Kassenmäßige Einnahmen			Sollbetrag an Zuckersteuer	
	Verbrauchssteuern insgesamt	darunter Zuckersteuer		insgesamt	je Einwohner
	Mill. DM		%	Mill. DM	DM
1980/81	40 257,3	133,3	0,3	133,0	2,16
1981/82	42 724,1	139,8	0,3	131,7	2,14
1982/83	43 186,5	141,6	0,3	127,9	2,08
1983/84	45 974,2	140,8	0,3	128,8r	2,11r
1984/85	46 632,3	143,7	0,3	135,9	2,22

1.9 Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten zuckerhaltigen Waren ^{*)}

Betriebsjahr	Eigengewicht der Ware	Menge der vergütungsfähigen Zucker nach Steuersätzen					Vergütungs- betrag
		6,- DM/ 100 kg	3,60 DM/ 100 kg	4,20 DM/ 100 kg	2,40 DM/ 100 kg	5,40 DM/ 100 kg	
		100 kg					
							1 000 DM
1980/81	1 239 513	489 929	1 812	852	104 069	19 602	3 305
1981/82	1 350 655	529 593	1 983	1 742	110 411	21 565	3 573
1982/83	1 423 529	565 780	1 382	3 387	135 214	20 932	3 853
1983/84	1 499 229	582 499	12 421	10 790	161 445	21 846	4 090
1984/85	1 740 322	656 256	20 681	11 500	204 326	31 157	4 719

*) Auf Grund der Zuckersteuervergütungsordnung.

2 Steuerfrei abgegebene Zuckermengen nach Verwendungszweck im Bj 1984/85^{*)}

Tonnen

Verwendungszweck Land	Rüben- und Invertzucker, Isoglukose, Fruchtzucker			Fester und flüssiger Stärkezucker, Reinheitsgrad bis 95 v.H. flüssige Isoglukose, Reinheitsgrad 20 bis weniger als 70 v.H. flüssiger Fruchtzucker, Reinheits- grad weniger als 70 v.H.	Stärke- zucker, Rein- heits- grad mehr als 95 v.H.
	fest	flüssig			
		Rein- heits- grad jeweils 70 bis 95 v.H.	Rein- heits- grad jeweils mehr als 95 v.H.		
Zucker zu anderen gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken als zum Herstellen von Lebens- mitteln usw. (§ 1 ZuckStBefrO)					
vergällt .....	.	-	-	-	-
unvergällt .....	.	.	6 888	38 837	5 782
Zusammen ...	13 970	.	6 888	38 837	5 782
Futterzucker (§ 7 ZuckStBefrO), vergällt					
zur Fütterung von anderen Tieren als Bienen oder zur Herstellung von Futter- mitteln	771	-	-	.	.
zur Fütterung von Bienen	-	-	-	-	-
Zusammen ...	771	-	-	.	.
Zucker zur Herstellung von Aus- fuhrwaren (§ 10 ZuckStBefrO), unvergällt	7 419	.	-	.	.
Insgesamt ...	22 161	8 874	6 888	40 124	7 650
davon:					
Schleswig-Holstein	2 327	-	.	.	721
Hamburg .....	.	-	-	.	.
Niedersachsen	4 112	-	-	576	453
Bremen .....	.	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8 747	285	942	.	1 778
Hessen	2 000	-	.	6 588	3 052
Rheinland-Pfalz	832	-	-	.	-
Saarland	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	1 369	112	-	26 396	.
Bayern	920	8 476	.	288	.
Berlin (West)	1 251	-	-	.	.

^{*)} Aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung.

3 Mengen und Vergütungsbeträge der mit Anspruch auf Steuervergütung ausgeführten
zuckerhaltigen Waren nach Warenarten im Bj. 1984/85 *)

Art Land	Eigen- gewicht der Waren	Rühen- und Invertzucker, Isoglukose, Fruchtzucker		Fester und flüssiger Stärkezucker, Reinheitsgrad bis 95 v.H.	Stärkezucker, Reinheitsgrad mehr als 95 v.H.	Vergütungs- betrag
		fest	flüssig			
			Reinheitsgrad jeweils 70 bis 95 v.H.	Reinheitsgrad jeweils mehr als 95 v.H.	flüssige Isoglukose, Reinheitsgrad 20 bis weniger als 70 v.H.	
100 kg						DM
Waren aus Nr. 17.01 und 17.02 des Zoll- tarifs, soweit sie kein Zucker im Sinne des § 1 des Zuckersteuergesetzes sind; ...	4 017	3 930	-	-	-	23 581
Zuckerwaren ohne Kakaogehalt der Tarif- stellen 17.04 B bis D des Zollltarifs;	404 039	140 763	10 459	6 060	166 592	1 325 882
Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen aus Tarif- stellen 18.06 A, C und D des Zollltarifs;	709 170	333 756	521	.	28 513	.
Zubereitungen zur Ernährung von Kindern auf der Grundlage von Mehl, Grieß oder Stärke, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50 Gewichtsundert- teilen, aus Nr. 19.02 des Zollltarifs; .....	.	.	-	-	-	.
Feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao aus Nr. 19.08 des Zollltarifs;	361 600	104 490	1 810	2 117	4 159	663 021
Zubereitungen von Früchten und anderen Pflanzen oder Pflanzenteilen, und zwar						
Früchte, Fruchtschalen, Pflanzen und Pflanzenteile, mit Zucker haltbar ge- macht (durchtränkt und abgetropft, glasiert oder kandiert), der Nr. 20.04 des Zollltarifs; .....	.	.	-	-	.	.
Konfitüren, Marmeladen, Fruchtgelees, Fruchtpasten und Fruchtmause, durch Kochen hergestellt, aus Nr. 20.05 des Zollltarifs;	66 523	31 095	.	-	2 170	.
Früchte, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.06 des Zoll- tarifs;	59 033	13 096	.	.	.	97 791
Fruchtsäfte (einschließlich Trauben- most) und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.07 des Zollltarifs; .....	.	.	-	-	-	.
Lebensmittelzubereitungen, anderweitig weder genannt noch inbegriffen, und zwar						
Zuckersirup, aromatisiert oder gefärbt, aus Tarifstelle 21.07 F des Zollltarifs; .....	.	.	-	-	-	.
Waren aus Tarifstelle 21.07 G des Zoll- tarifs;	118 424	27 456	.	-	.	13 469 250 708
Likör und andere alkoholische Getränke aus Tarifstelle 22.09 C des Zollltarifs;	16 712	1 586	.	.	.	24 243
Insgesamt ...	1 740 322	656 256	20 681	11 500	204 326	31 157 4 718 881
davon:						
Schleswig-Holstein	35 686	11 526	.	.	1 078	79 416
Hamburg	143 860	70 676	-	-	.	.
Niedersachsen	220 013	95 607	.	.	3 355	5 285 611 256
Bremen .....	.	.	-	-	.	.
Nordrhein-Westfalen	809 233	290 719	15 306	6 390	134 781	7 558 2 190 532
Hessen	142 895	45 942	-	-	7 242	2 589 306 999
Rheinland-Pfalz	38 872	12 496	.	.	.	102 069
Saarland	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	134 051	58 390	.	.	17 159	2 694 416 233
Bayern	198 548	60 098	.	.	34 482	7 634 490 881
Berlin (West) .....	.	.	-	-	.	.

*) Aufgrund der Zuckersteuervergütungsordnung.